



Chance Ausbildung | 08.2021

Volkswirtschaftliche Effekte einer Ausbildungsgarantie

**Simulation einer Übertragung der
österreichischen Ausbildungsgarantie nach Deutschland**

Thematische Einordnung:

Seit vielen Jahren gibt es in Deutschland einen hohen und sogar leicht ansteigenden Anteil an Jugendlichen, die dauerhaft ohne Ausbildung bleiben. Derzeit haben über zwei Millionen der 20- bis 34-Jährigen keine Berufsausbildung – eine Situation, die sowohl im Hinblick auf den Fachkräftemangel als auch aus gesellschaftspolitischer Perspektive alarmierend ist. Ein in den letzten Jahren wachsendes Phänomen sind zudem die sogenannten Passungsprobleme, d. h. das gleichzeitige Auftreten von unbesetzten Ausbildungsplätzen und unversorgten Bewerber:innen. Zuletzt standen knapp 60.000 unbesetzten Ausbildungsstellen fast 80.000 Jugendliche gegenüber, die entweder völlig unversorgt geblieben waren oder in eine Alternative gemündet sind, dabei aber ihren Ausbildungswunsch aufrechterhalten haben. Selbst bei vollständiger Auflösung der Passungsprobleme hätte die Zahl der Ausbildungsplätze also bei Weitem nicht ausgereicht, um die Nachfrage der Jugendlichen zu befriedigen.

Ein Ansatz zur Lösung dieser Problematik ist die Einführung einer Ausbildungsgarantie. In Österreich gibt es seit vielen Jahren eine solche Ausbildungsgarantie. Diese beinhaltet, dass jede:r ausbildungswillige Jugendliche bis 25 Jahre ein Angebot für eine Ausbildung erhält. Nur, wenn es trotz intensiver Vermittlungsbemühungen nicht gelingt, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu finden,

wird die Ausbildung zunächst bei einem Träger durchgeführt – aber immer mit betrieblichen Praxisphasen. Ein Übergang von der Ausbildung beim Träger – in Österreich überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) genannt – in betriebliche Ausbildung wird angestrebt. Die Garantie hilft Jugendlichen, eine berufliche Perspektive zu entwickeln, und der Wirtschaft, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aber lässt sich dieses Modell auf Deutschland übertragen? Was würde passieren, wenn in Deutschland ein Modell mit ähnlicher Wirkungsweise eingeführt würde? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, hat die Bertelsmann Stiftung die vorliegende Studie in Auftrag gegeben.

Zielsetzung der Studie:

Ziel der Studie ist es, die möglichen gesamtwirtschaftlichen und fiskalischen Auswirkungen einer Ausbildungsgarantie nach österreichischem Vorbild in Deutschland zu konkretisieren und zu quantifizieren.

Methodik der Studie:

Methodisch gliedert sich die Studie in zwei Teile. Der **erste Teil** umfasst eine detaillierte Darstellung und Analyse empirischer Kennzahlen und Indikatoren zur Ausbildungssituation in Österreich. Mit Hilfe dieser Daten werden Umfang, Wirkungsweise und Kosten der Ausbildungsgarantie in Österreich quantitativ umrissen. Besonders relevant sind hierbei

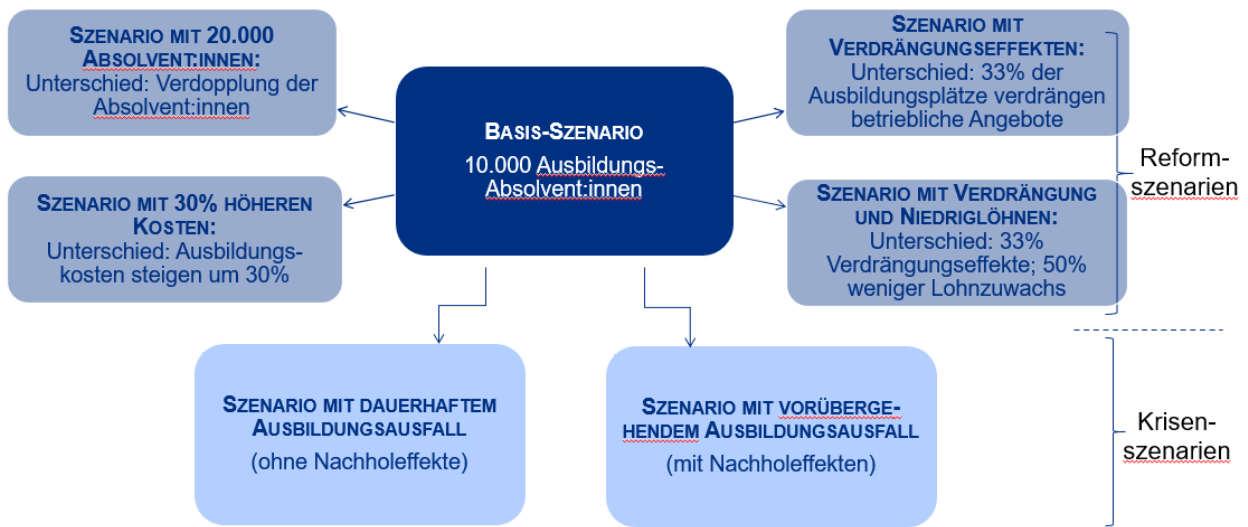
- die **Ausschöpfung der Zielgruppe** der Lehrstellensuchenden (40 %, vgl. Kap. 2.3.3); d. h., 40 % derjenigen, die bei der Lehrstellensuche in Österreich leer ausgegangen sind, nehmen einen öffentlich geförderten Ausbildungsplatz in Anspruch (sog. ÜBA = Überbetriebliche Ausbildung),
- die **Erfolgsquote der Teilnehmer:innen** (66 %, vgl. Kap. 2.4.); d. h. zwei Drittel der ÜBA-Teilnehmenden führt die Ausbildung dann auch erfolgreich bis zum Ende,
- die **Häufigkeit von Wechseln in eine betriebliche Ausbildung** (66 %, vgl. Kap. 2.4.), d. h., wiederum zwei Drittel (der erfolgreichen Teilnehmer:innen) wechseln von der ÜBA während der Ausbildung in eine betriebliche Ausbildung und
- die **öffentlichen Ausbildungskosten** im Zusammenhang mit der Ausbildungsgarantie. Hier wird mit 72.000 Euro inklusive Berufsschulkosten pro erfolgreichem Abschluss gerechnet. Dieser Wert beinhaltet sowohl die zusätzlichen Kosten für Abbrecher:innen als auch die geringeren Kosten für Teilnehmer:innen der überbetrieblichen Ausbildung, die in eine betriebliche Lehre wechseln (vgl. Kap. 2.6.). Kosteneinsparungen z. B. durch den Wegfall von Übergangsmaßnahmen sind nicht berücksichtigt.

Im **zweiten Teil** wird ein quantitatives makroökonomisches Modell angewendet (TaxLab), welches die wirtschaftlichen und institutionellen Gegebenheiten in Deutschland abbildet.

Bei der Modellierung werden die im ersten Teil ermittelten Kennzahlen und Indikatoren aus Österreich auf die deutsche Situation übertragen. Dann werden verschiedene Szenarien für die Einführung einer Ausbildungsgarantie simuliert und deren volkswirtschaftliche und fiskalische Auswirkungen abgeschätzt.

Um das Modell flexibel auf unterschiedliche Situationen am Ausbildungsmarkt anwenden zu können, werden die Berechnungen nicht auf eine bestimmte Ausgangssituation in Deutschland bezogen, sondern auf je 10.000 (bzw. 20.000) zusätzliche (Ausbildungs-)Absolvent:innen. Es gibt ein sogenanntes Basis-Szenario mit 10.000 Absolvent:innen und verschiedene Variationen davon mit unterschiedlichen Kosten, einer Verdopplung der Absolvent:innenzahl, der Einbeziehung von Verdrängungseffekten und dem Einsatz einer Ausbildungsgarantie zur kurzfristigen Krisenintervention. Mit diesen Variationen wird geprüft, welchen Einfluss die Veränderung einzelner Variablen auf die Ergebnisse hat (sog. Sensitivitätsanalysen).

Die Reform- und Krisenszenarien im Überblick



Ergebnisse:

Die Ergebnisse zeigen, dass eine Ausbildungsgarantie in Deutschland nach österreichischem Vorbild bereits nach wenigen Jahren für den Staat rentabel im Sinne eines positiven Budgetsaldos wäre. Sie würde das Bruttoinlandsprodukt signifikant erhöhen und die Wirtschaft mit einer großen Zahl zusätzlicher Fachkräfte versorgen. Auf individueller Ebene würde sich für die zusätzlich ausgebildeten Personen das zu erwartende Lebenseinkommen deutlich erhöhen. Diese Effekte treten auch dann ein, wenn einzelne Parameter variiert werden – also beispielsweise die Kosten höher angesetzt oder Verdrängungseffekte betrieblicher Ausbildung eingerechnet werden.

Ausgewählte makroökonomische Effekte im Basis-Szenario (10.000 Absolvent:innen; absolute Werte bezogen auf BIP 2019, vgl. Tab. 20):

	Jahr 5	Jahr 10	Jahr 20	Langfristig
Makroökonomie				
Bruttoinlandsprodukt (BIP) ($\Delta\%$)	0,009	0,039	0,121	0,405
Bruttoinlandsprodukt (Δ Mrd)	0,30	1,34	4,18	13,98
Arbeitsmarkt				
Arbeitslosenquote (Δ pp)	-0,029	-0,050	-0,079	-0,140
Effektive Beschäftigung ($\Delta\%$)	-0,014	0,015	0,099	0,350
Öffentliche Finanzen				
Budgetsaldo ($\Delta\%$ BIP)	-0,010	0,004	0,036	0,134
Budgetsaldo (Δ Mrd)	-0,33	0,12	1,23	4,63
Lohnsteuereinnahmen ($\Delta\%$ BIP)	0,002	0,005	0,014	0,046
Sozialversicherungsbeiträge ($\Delta\%$ BIP)	0,001	0,005	0,016	0,053
Mehrwertsteuereinnahmen ($\Delta\%$ BIP)	0,007	0,009	0,013	0,054

Die größten Gewinner:innen der Reform sind die Absolvent:innen der Ausbildungsgarantie, die andernfalls keinen entsprechenden Bildungsabschluss erlangen würden, da ihre Beschäftigungschancen und ihre Erwerbseinkommen deutlich steigen. Nach Schätzungen des IHS beträgt die Differenz zwischen dem Brutto-Lebensarbeitseinkommen von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung und Personen mit niedrigerem Bildungsniveau in Deutschland durchschnittlich 580.000 € (ausgedrückt in Preisen von 2019; vgl. Kap. 3.3.1). Die Einführung einer Ausbildungsgarantie hat jedoch auch merkbare positive Effekte für gering qualifizierte Arbeitnehmer:innen.

Anwendung auf die aktuelle Situation in Deutschland:

Laut Berufsbildungsbericht 2021 gab es im vergangenen Berichtsjahr rund 78.000 Ausbildungsbeerber:innen, die keinen Ausbildungsplatz fanden. Überträgt man die oben genannten österreichischen Relationen, so würden 31.200 (40 %) von ihnen die Ausbildungsgarantie nutzen. Von dieser Gruppe gelingt dann 20.592 (66 %) Personen ein Ausbildungsabschluss. Die Wirkungen entsprechen also in etwa den Ergebnissen des 20.000er-Szenarios.

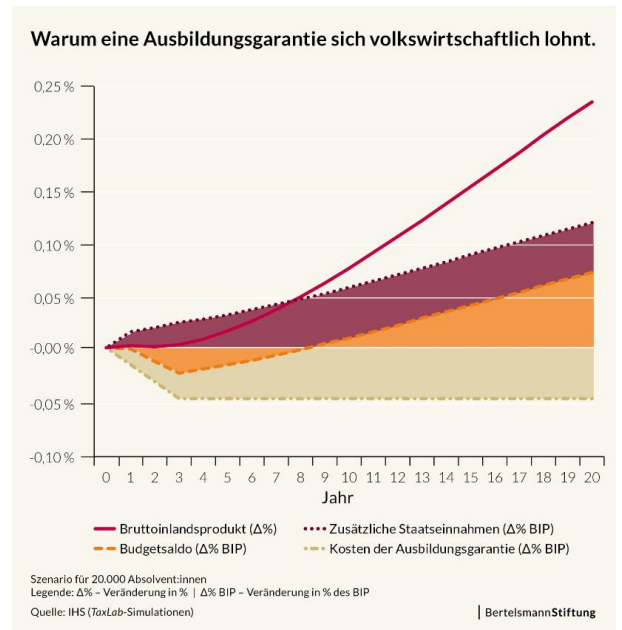
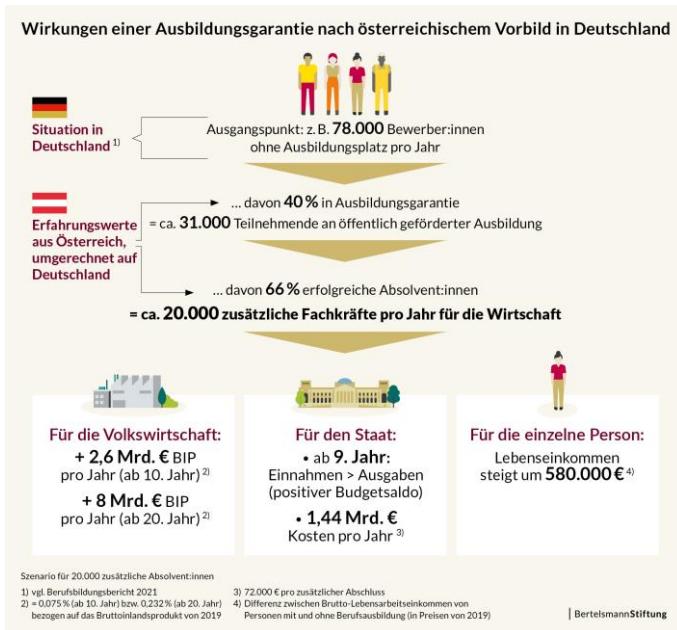
Ausgewählte makroökonomische Effekte im Reform-Szenario mit 20.000 Absolvent:innen (vgl. Tab. 23):

	Jahr 5	Jahr 10	Jahr 20	Langfristig
Makroökonomie				
Bruttoinlandsprodukt (BIP) (Δ%)	0,016	0,075	0,232	0,737
Bruttoinlandsprodukt (ΔMrd)	0,55	2,59	8,02	25,41
Arbeitsmarkt				
Arbeitslosenquote (Δpp)	-0,057	-0,098	-0,154	-0,260
Effektive Beschäftigung (Δ%)	-0,028	0,029	0,191	0,659
Öffentliche Finanzen				
Budgetsaldo (Δ% BIP)	-0,016	0,009	0,071	0,245
Budgetsaldo (ΔMrd)	-0,56	0,33	2,44	8,46
Lohnsteuereinnahmen (Δ% BIP)	0,003	0,010	0,027	0,086
Sozialversicherungsbeiträge (Δ% BIP)	0,001	0,010	0,031	0,095
Mehrwertsteuereinnahmen (Δ% BIP)	0,013	0,016	0,025	0,098

Legende: Δ%: Veränderung in %; Δpp: Veränderung in Prozentpunkten; Δ% BIP: Veränderung in % des BIP; ΔMrd: Veränderung in Milliarden Euro, umgerechnet auf das BIP-Niveau von 2019.

Quelle: IHS (TaxLab-Simulationen)

Pressegrafiken zur Studie:



Angaben zur Studie:

Susanne Forstner, Zuzana Molnárová und Mario Steiner. Institut für Höhere Studien – IHS, Wien.
Volkswirtschaftliche Effekte einer Ausbildungsgarantie – Simulation einer Übertragung der österreichischen Ausbildungsgarantie nach Deutschland. 2021.

Online verfügbar unter: www.chance-ausbildung.de/effekte-ausbildungsgarantie

Weiterführende Links:

- Broschüre [Die Ausbildungsgarantie in Österreich](#)
- www.ausbildungsgarantie.de

Impressum

© August 2021 Bertelsmann Stiftung

Autor / Kontakt

Clemens Wieland
 Tel. +49 52 41 81 81-352
clemens.wieland@bertelsmann-stiftung.de
 Twitter: @ClemensWieland

Bildnachweis

Titelbild: © Robert Kneschke - stock.adobe.com

www.ausbildungsgarantie.de

Diese Publikation ist online abrufbar unter www.chance-ausbildung.de/effekte-ausbildungsgarantie-ergebnisse